

STRUKTURWANDEL IM MITTELDEUTSCHEN REVIER

JAHRESKONFERENZ

der EUROPÄISCHEN METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND

14. Dezember 2017 | Zentralwerkstatt Pfännerhall | Braunsbedra

ERGEBNISSE DER PANELS

COM. Magazin für Mobilität der Zukunft, 21. November 2037

tzte Nutzung mitteldeutscher

ationen fördert autonomes Fahren

erweitert. Mindernde Maßnahmen auf Geodata-

ologie

Auszug interessanter

Arbeitsergebnisse aus dem Panel

ten Kraftstoff und mehr
schnell auf dem Weg zum Meeting die Präsentation fertigstellen

Power-Nap auf dem Weg von Prag nach Paris halten und dabei
sicher ans Ziel kommen. Das autonome Fahren gehört heute zu
lltag wie vor 20 Jahren das Surfen auf dem Smartphone.

evolutioniert haben unsere Art der Fortbewegung das Tech-
iKoC aus Bitterfeld und Path:find.your.way! aus Leipzig.

Zusammenfassung

Panel Innovation im Revier



Wichtige Akteure für Innovationen sind u.a. sowohl Vertreter der Wirtschaft, Interessenvertretungen und Institutionen der öffentlichen Hand. Organisationen der Wissenschaft und Forschung, Fördermittelgeber, Ideengeber als auch finanzstarke Investoren werden als wichtige Impulsgeber eingeschätzt. Eine innovationsorientierte Politik, internationale Vorreiter und engagierte Netzwerke wie die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland sind wichtig.

Zusammenfassung

Panel Innovation im Revier



Als **relevante Treiber** für Innovationen gelten u.a. Trends der gesellschaftlichen Entwicklung wie grüne Ideen, Nachhaltigkeit, Klimaschutz oder auch die alternde Gesellschaft. Von Bedeutung sind Netzwerkplattformen und Clustereffekte als auch ein globaler Wettbewerb und neue Wertschöpfungseffekte. Mit Entrepreneurship, gesellschaftlicher Akzeptanz, Leuchtturmprojekten und Sicherung von Fachkräften kann eine Innovationskultur hergestellt werden.

Zusammenfassung

Panel Innovation im Revier



Innovationen können durch **Killer** wie u.a. Angst vor Veränderung, einem innovationsfeindlichen Klima oder dem Top Down Prinzip verhindert werden. Eine zu starke Lobby für Bestehendes, Flächenkonkurrenz als auch eine zu starke Regulierung und starre Verwaltungsgrenzen sind für Innovationen schädlich. Daneben wirken auch eine fehlende Wirtschaftlichkeit, mangelndes Venture Capital und fehlende Kooperationen für Innovationen disruptiv.

Zusammenfassung

Panel Innovation im Revier



Innovationen werden durch **Strukturen** gefördert, die sich u.a. durch ThinkTanks, Kompetenzzentren z.B. für Technologietransfer und Akteure wie die Metropolregion Mitteldeutschland auszeichnen. Mit einer innovativen Verwaltung, Mobilität als auch Breitband und digitaler Inklusion werden wesentliche strukturelle Voraussetzungen hergestellt. Als wichtig werden zudem eine Planungssicherheit durch die Politik als auch die Sicherung einer sozialen und kulturellen Infrastruktur angesehen.

Zusammenfassung

Panel Innovation im Revier



Als bedeutende **Ressourcen** für Innovationen gelten u.a. die politische Weichenstellung mit Lenkungswillen, kommunale Integration und Fördermittel. Ein Wirtschaftskonzept, ein Innovationsmanagement und die Herstellung eines kreativen Umfeldes sind wesentlich. Besondere Bedeutung trägt die Bildung und Forschung durch universitäre Einrichtungen, Forschungsstandorte und F&E Abteilungen von Unternehmen. Voraussetzung ist zudem eine belastbare technische Infrastruktur als auch attraktive Standortfaktoren zur Bindung von Fachkräften.



Industriekultur

Auszug interessanter
Arbeitsergebnisse aus dem Panel

Zusammenfassung

Panel Industriekultur



Hoffnungen/Chancen – Ängste/Sorgen für die Zukunft

Bei den Menschen in der Region besteht die Hoffnung auf Stabilität, Entwicklung und Wachstum der Region. **Sichere Arbeitsplätze** und berufliche **Chancen für die Jugend** werden als Garant für Wohlstand, Sicherheit, Unabhängigkeit. Die Region soll in Zukunft ein **attraktives Lebensumfeld mit guten Umweltbedingungen** bieten, in dem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, *bezahlbarer Wohnraum*, attraktive Kultur- & Freizeitangebote vor Ort miteinander vereint werden.

Sorgen und Ängste bestehen hinsichtlich dem **Verlust von Arbeitsplätzen**, fehlenden finanziellen Ressourcen und geringerer Lebensqualität. Es besteht die Befürchtung, dass die Region *wirtschaftlich und technologisch abgehängt* wird. Eine weitere **Abwanderung** und Entvölkerung in der Region wäre die Folge.

Zusammenfassung

Panel Industriekultur



Tradition, Werte und lokale Identität spielen generationen-übergreifend eine wichtige Rolle und sollen an die nächsten Generationen übermittelt werden. Die Attraktivität der Region soll durch die Weitergabe von Erfahrungen und Anerkennung von Geleistetem für nächste Generationen erhalten bleiben. Eine generationenübergreifende **Nachbarschaft/Gemeinschaft** mit sozialer Teilhabe, aktiver Vereinsarbeit und bürgerschaftlichen Engagement wird dabei als Chance gesehen.

Gleichfalls besteht die Sorge, dass es Angesicht **unstabiler politischer Verhältnisse** zu einer gesellschaftlichen Spaltung kommt, die zu einer **Verrohung und Radikalisierung des Lebensumfelds** führt. Insbesondere die älteren Generationen befürchten einen Verlust der Heimat, einen geringen gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie eine **mangelnde Infrastruktur für Gesundheit und Pflege**.

Zusammenfassung

Panel Industriekultur



Die **infrastrukturelle Entwicklung** der Region wird als Hoffnung/Chance für die Selbstverwirklichung einer zukünftigen flexiblen Lebens- und Arbeitswelt und Selbstständigkeit gesehen. Dazu zählen insbesondere die Digitalisierung und die notwendige **Breitbandversorgung** (Internet), hochwertige **Kinderbetreuung** und **Bildungschancen**, eine verkehrstechnisch gute **Anbindung** Land & Stadt sowie Arbeit & Freizeit (Individualverkehr und ÖPNV), sowie attraktive Kultur- und Freizeitangebote. Sorgen und Ängste bestehen vor allem hinsichtlich eines schnellen, generationsgerechten und umfassenden **Ausbaus entsprechender Infrastruktureinrichtungen**.

Zusammenfassung

Panel Industriekultur



Was könnte unser Beitrag sein?

Die Teilnehmer des Panels sehen verschiedene Möglichkeiten, um die vormalige Industriekultur zu entwickeln. Dies sind zum einen der **Ausbau entsprechender Infrastrukturen (Internet, Verkehr, Tourismus)**. Die Entwicklung neuer **Mobilitätskonzepte** und -angebote werden hier hervorgehoben, aber auch der **Ausbau sozialer Einrichtungen** zur Kinderbetreuung, Bildung, Pflege und zur sozialen, generationsübergreifenden **Teilhabe** werden genannt.

Zusammenfassung

Panel Industriekultur



Zum anderen wird eine **stärkere Einbindung der** in der Region lebenden **Bevölkerung** in den Transformationsprozess als wichtig erachtet. Hier sollten mehr erklärende **Informations- und Beteiligungsangebote** sowie **Räume zum „Mitwirken“** geschaffen werden. Eine offene, transparente, bodenständige und dialogorientierte Kommunikation soll Vertrauen schaffen und die Bevölkerung in den Strukturwandel besser einbinden. Zur besseren Vereinbarkeit von Arbeits- und Lebenswelt in der Region können **moderne Arbeitsmodelle** mit flexiblen Arbeitszeiten, Homeoffice und Co-Working neue Impulse geben.

che Argumente gibt es dafür, an der bis ategie festzuhalten?

Trans. v. „Bergmann
zum Leumann“

Musikfestivals

Wasser

Kultur

ausdifferenzierte
Angebote /
Nutzung

Landschaft

Auszug interessanter

Arbeitsergebnisse aus dem Panel

Betrachtung
von...
mass...
Rhein

Hochwasserschutz

Bevölkerungs-
potential

TW6K
ist Grundlage (aa)
der Entwicklung

Verbindung von
Wasserflächen
→ Seenlandschaft

Vernetzung von
Wasser+Land
+ verschied. Themen

Scha
Arb

Bürgerschaft
aktivier lin-
kiden

Zusammenfassung

Panel Landschaft



Argumente für ein Festhalten an der bisherigen Strategie der Inwertsetzung der Gewässerlandschaft.

Die bisherige Strategie gilt als erfolgreich. Die mitteldeutsche Gewässerlandschaft ist mittlerweile ein wichtiger **Standortfaktor** für die Region. Mit der Gewässerlandschaft sind neue **Arbeitsplätze** entstanden, gleichzeitig hat sich durch die Freizeit- und Erholungsangebote die **Lebensqualität** im Revier deutlich verbessert. Der Begriff evoziert positive **Emotionen**. Die Gewässerlandschaft trägt zur **Biodiversität** und zum **Hochwasserschutz** bei. Bei der Ausdifferenzierung der Angebote hat sich insbesondere die Verbindung von **Kultur und Wasser** bewährt.

Zusammenfassung

Panel Landschaft



Argumente für neue Impulse.

Potenziale werden bei der **Vermarktung** der Gewässerlandschaft gesehen, insbesondere beim **Herausarbeiten einer eigenen Identität** und bei der **Vernetzung der Akteure**. Das **Hinterland der Seen** soll stärker einbezogen und dabei zielgruppenorientiert **die Vielfältigkeit der Angebote** betont werden. Noch stärker in den Fokus rücken sollen dabei Themen wie **Mobilität** und **Lebensqualität**. Als mögliche Funktionen für eine **wirtschaftliche Nutzung** der Gewässer werden Fischfarmen, Energiespeicher und Trinkwasserversorgung ins Spiel gebracht. Die weitere Entwicklung soll nachhaltig sein und die Bevölkerung der Region beteiligen.

Zusammenfassung

Panel Landschaft



Bewährte Strukturen.

Bei der bisherigen Entwicklung haben sich übergreifende „Masterpläne“ wie das **Tourismuswirtschaftliche Gesamtkonzept (TWGK)** bewährt. Die **Europäische Metropolregion** gilt als wirkungsvolles Instrument und „Dach“ für die Zusammenarbeit verschiedener Akteure. Daneben gelten die **Zweckverbände** als geeignet, um das Wirken verschiedener Körperschaften zu koordinieren. In den Organisationen bringen vor allem **einzelne Personen** mit ihrem Mut und Engagement die Projekte voran.

Zusammenfassung

Panel Landschaft



Verbesserungswürdige Strukturen.

Verbesserungspotenziale werden in der **länderübergreifenden Zusammenarbeit**, bei der **Äquivalenz der Rechtsnormen** und bei der internen Vernetzung und Abstimmung der Akteure im Revier gesehen. Es werden **stabile Rahmenbedingungen** und verlässliche sowie einheitliche **Finanzierungs- und Förderungsmodelle** gefordert, um Investitionen und agile Projekte zu ermöglichen. Die Projekte sollen realitätsnah mit **klaren Zielen** und im **Dialog mit verschiedenen Akteuren** entwickelt werden. Die Beteiligten wünschen sich ein stärkeres **Marketing nach Innen**, um die Marke Gewässerlandschaft und ein einheitliches Auftreten nach außen zu stärken.

Zusammenfassung

Panel Landschaft



Zu akzeptierende regionale Ungleichheiten.

Unveränderliche Ungleichheiten in der Region ergeben sich aus **Topografie** und **Geografie** sowie aus den **demografischen und infrastrukturellen Unterschieden** zwischen ländlichen und urbanen Räumen. Als schwer veränderbar gelten darüber hinaus die unterschiedlichen **Gesetzeslagen und Fördermöglichkeiten**. Daraus ergeben sich wiederum unterschiedliche Potenziale für die Wertschöpfung. Insgesamt wird die **Diversität und Vielfältigkeit** der Region eher als **eine Stärke** denn als eine Schwäche wahrgenommen.

Zusammenfassung

Panel Landschaft



Veränderliche regionale Ungleichheiten.

Als veränderbar gelten vor allem die infrastrukturellen Gegebenheiten wie **ÖPNV/MIV** und **technische Infrastruktur** (bspw. Breitband-verbindungen). Darüber hinaus ist die **Anpassung von Gesetzes- und Verwaltungsnormen** sowie **Fördermöglichkeiten** ein formuliertes Ziel. Es wird angeregt, die **Wahrnehmung bislang unbekannter Orte** durch gezieltes Marketing zu verbessern. Ungleichheiten gelten, im Sinne der Vielfalt, als erhaltenswert!

Zusammenfassung Panel Landschaft



Herausforderungen für die Zukunft.

Es werden verschiedene Herausforderungen identifiziert: Zentral ist ein „**roter Faden**“ für die **gemeinsame Weiterentwicklung** der Region und die stabile, leistungsfähige Strukturen der Zusammenarbeit. Als herausfordernde Zukunftshemen gelten **Mobilität** und **Wohnen** sowie **touristische, verkehrliche und digitale Infrastrukturen**. In der sozialen Dimension sind die Schaffung von **Identität** und **regionalem Selbstbewusstsein** zentral. Auf der Arbeitsebene gelten der Weg **von der Theorie in die Praxis**, die abgestimmte **konzeptionelle und praktische Arbeit** sowie die langfristige **Sicherung der finanziellen Ressourcen** als zentrale Herausforderungen.
